

Deditzhöhe Mai 2025



Vom 28. bis 31. Mai 2015 fand erneut der traditionelle Fieldday auf der Deditzhöhe (JO61JF) statt – ein Ort mit Geschichte und Charakter. Die Deditzhöhe ist Standort einer historischen Triangulationssäule der Königlichen Sächsischen Triangulierung¹ aus den Jahren 1862 bis 1890 und wird regelmäßig von DF0MTL (S34) als Contest-QTH genutzt. Mit ihrer günstigen Lage auf 232 m über Normalnull und der guten Erreichbarkeit über die A14 bietet sie ideale Bedingungen – auch für UKW- und SHF-Betrieb. Ein herzlicher Dank geht an DL8WQQ (Dieter), der uns mit Strom, sanitären Einrichtungen und organisatorischer Unterstützung zur Seite stand.

Ausrichter des Treffens war der Ortsverband S36. Ursprünglich als gemeinsames Treffen zwischen S36 und F71 ins Leben gerufen, hat sich der Fieldday längst zu einem beliebten Treffpunkt für Funkfreunde aus vielen Ortsverbänden entwickelt. Für die Verpflegung ist traditionell jeder selbst verantwortlich, was zu einer köstlichen Vielfalt an festen und flüssigen Spezialitäten aus allen Regionen Deutschlands führt.



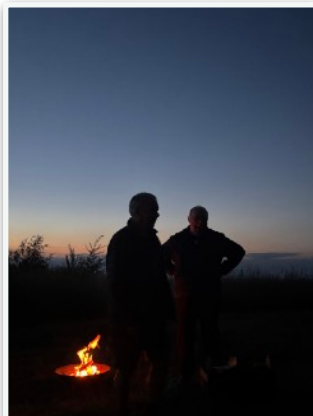
Als ehemaliges Mitglied von S36 war mir ein Platz natürlich sicher, und es freute mich besonders, in diesem Jahr nicht der einzige Vertreter aus M21 zu sein. Anke (DL1HCS) hatte sich entschlossen, uns zu besuchen. Unsere Beachflag durfte daher mit Stolz unsere kleine, aber feine Delegation repräsentieren.

Der inoffizielle Anreisewettbewerb ging, wie jedes Jahr, an F71. DH3KM (Kalle) und DL9ZAP (Ottfried) trafen bereits vor dem offiziellen Beginn am 28. Mai ein – ein kleiner Regelverstoß, der mit einem Lächeln hingenommen wurde. Kalle nutzte die frühe Ankunft, um eine stehende Multiband-Loop für 40–10 m aufzubauen. DG0UET (Elvira) und DL8UET (Egon) ließen sich nicht lange bitten und trafen noch vor DG1WIM (Falko) ein, der am Dienstag Nachmittag auf der

Anhöhe erschien und einen symmetrisch gespeisten Dipol inverted V errichtete.

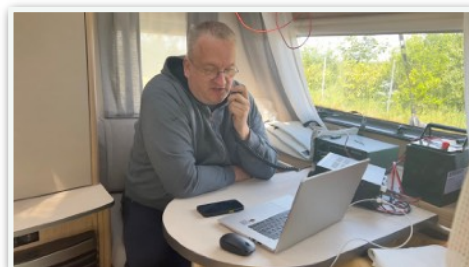


Der 28. Mai begrüßte uns mit Regen, Wind und kühlen Temperaturen. Im Laufe des Tages trafen weitere OMs und YLs aus den Ortsverbänden S36, S34, M21 und I40 ein – begleitet von zwei Gewitterzellen, die für reichlich Hektik sorgten. Die Aufbauten wurden dabei unfreiwillig auf ihre Wetterfestigkeit geprüft – nicht alle Konstruktionen überstanden Sturm, Regen und Hagel unbeschadet. Auch der Funkbetrieb war durch die Wetterlage erschwert, aber nicht unmöglich. DG2SRL (Sven)



installierte eine Triple-Leg-Antenne für 30 m und loggte in den folgenden Tagen zahlreiche FT8-Verbindungen.

DL8TOP (Tobias) reiste nach Feierabend aus dem Bremer Umland an. Ab 21:00 Uhr begleiteten wir ihn über das Relais DB0LBH auf seinem Weg. Der erste Abend stand somit ganz im Zeichen des geselligen Beisammenseins.



Am Vatertag erreichte der Fieldday seinen Höhepunkt. Über 30 Besucher aus den umliegenden Ortsverbänden fanden sich ein. DH0LS (Jens) sorgte mit einer deftigen Soljanka aus dem Kessel über offenem Feuer für das leibliche Wohl. DK3XC (Ri) und DG0LAW (Ronny)



bauten Stationen für 6 m und 2 m auf, während DG1WIM mit der Klubstation DK0RU den Sonder-DOK 65M21 verteilte – ein zähes Unterfangen angesichts der schlechten Bedingungen auf 80 m und 40 m innerhalb Deutschlands.

Der Tag war geprägt von Fachsimpelei, dem Testen von Antennen und Geräten sowie dem Pflegen alter und dem knüpfen



neuer Freundschaften. Nachdem die Tagesgäste abgereist waren, kehrte Ruhe ein – Zeit für den gemütlichen Teil, welcher aufgrund der Temperaturen schon vor Mitternacht sein Ende fand.

Der Freitag begann gemächlich und leicht verkatert. Verschiedene Antennen wurden getestet, verglichen und abgestimmt. DH3KM präsentierte sein Z-Match und die Speisung seiner stehenden Loop. DG1WIM

kämpfte weiter mit den Bedingungen und brachte am Ende 100 hart erarbeitete Verbindungen unter DK0RU ins Log. DK3XC (Ri) testete Leichtbau-Yagis für 70 cm und 2 m – essenziell für die sächsische Bergwertung. Am Abend ließ der Wind nach, und der harte Kern ließ den Tag bei Lagerfeuer und Gesprächen ausklingen. In der Nacht wurden auf 20 m einige DX-Verbindungen erzielt. Besonders der Call S55H forderte die Telegrafiekenntnisse der Anwesenden heraus. Als aus der Runde die Aufforderung kam: „QLF – geben Sie mit dem linken Fuß?“, musste ich dann aber passen. Schwer genug das Rufzeichen per Hand zu geben.



Am Samstagmorgen gab es das beliebte Spätaufsteher-Frühstück bei Elvira und Ottfried – einigen Nachwirkungen des Vorabends geschuldet. Danach begann leider schon der Abbau. Insgesamt nahmen 35 Funkfreunde aus den Ortsverbänden S34, S36, F71, I40, M21 und V11 teil. Der Preis für den erfahrensten OM ging an Egon (DL8UET), der mit seinen 85 Jahren zur harten Kernmannschaft zählte.



Es war ein rundum gelungenes Treffen, das allen viel Freude bereitete. Die langjährige Tradition wird auch im nächsten Jahr fortgeführt. Wer Lust auf einen lockeren Fieldday bekommen hat und die Anreise nicht scheut, ist herzlich eingeladen. Zuschriften gerne an den OVV von S36: DK3XC@darc.de oder an mich DG1WIM@darc.de.

Abschließend bleibt nur zu sagen: „**Was nicht mehr flüssig ist, lässt sich gegebenenfalls noch löffeln.**“ Die Eingeweihten werden sich erinnern.

73 de DG1WIM

Quellen: (1) https://de.wikipedia.org/wiki/Königlich-Sächsische_Triangulierung